

Weiterführung der Nationalen Strategie gegen Krebs (NSK) bis 2020

Im April 2017 hat der Dialog Nationale Gesundheitspolitik (eine ständige Plattform des Bundes und der Kantone, der die Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren sowie der Chef des Eidgenössischen Departements des Innern und weitere Vertreter der Bundesverwaltung angehören) entschieden, dass Oncosuisse gemeinsam mit dem Bundesamt für Gesundheit und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren die Weiterführung der NSK bis Ende 2020 vorbereiten soll.

Für diese weiterführende Phase der NSK zeichnet eine neue Leitung verantwortlich: Dr. Philippe Groux hat die Aufgabe an ein Co-Leitungsteam übergeben, das aus Dr. sc.nat. Michael Röthlisberger und Dr.iur. Catherine Gasser besteht. Die neuen Gesamtprojektleitenden bringen einen wissenschafts- und gesundheitspolitischen Hintergrund mit.

Die Weiterführung der NSK verlangt neben einer Fokussierung und Priorisierung der Projekte 2014-2017 die Beachtung folgender Eckpunkte:

- Schaffen von organisatorischen Voraussetzungen zum Aufbau einer «Cancer Community», die ein gemeinsames Weiterverfolgen der Ziele der NSK nach 2020 auch ohne eine erneute Weiterführung der Strategie ermöglichen.
- Sicherstellen, dass die Projekte an neue Entwicklungen auf der fachlichen Ebene (z.B. neue Methoden in den Bereichen Diagnose oder Therapie) angepasst sind.
- Festlegen von drei Schwerpunktthemen für die Phase der Weiterführung.
- Sicherstellen, dass die NSK ausreichend mit anderen nationalen Strategien oder Aktionsplänen (zum Beispiel NCD-Strategie, Demenzstrategie, Strategie eHealth

Schweiz) sowie Projekten von Gesundheit 2020 (z.B. das Projekt Koordinierte Versorgung) verknüpft ist, damit Doppelspurigkeiten vermieden und Synergien genutzt werden können.

- Sicherstellen, dass die Informations- und Kommunikationsaktivitäten der NSK so intensiviert werden, dass ihre Wirksamkeit und Wahrnehmung nach Aussen erhöht wird.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden dem Dialog Nationale Gesundheitspolitik im November 2017 zur Verabschiedung unterbreitet. Aktuell nimmt das neue Co-Leitungsteam im Austausch mit den Partnern der NSK diesen Auftrag an und klärt, welche Projekte und welche Aktivitäten in den folgenden drei Jahren realisiert werden sollen. Den Gesamtprojektleitenden ist es ein grosses Anliegen, Experten aus der Praxis einzubeziehen und die Partizipation an der NSK noch zu verbreitern. Aus diesem Grund werden die Formate der Projekte angepasst, sodass die zeitliche Belastung der Experten tragbar wird und die Experten von organisatorischen Aufgaben entlastet werden. Es ist gesundheitspolitisch relevant, ein möglichst breites und repräsentatives Bild der Onkologie in der Schweiz wiederzugeben. Die NSK soll auch die Herausforderungen in der Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten und in der Krebsforschung sichtbar machen. Die Weiterführung der NSK trägt zur Lösung konkreter Probleme, zur Klärung von gemeinsamen Standpunkten und zur Formulierung von Empfehlungen bei. Ebenso wird die NSK weiterhin verschiedene Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit über die Anliegen der «Cancer Community» informieren und sensibilisieren.

*Dr. iur. Catherine Gasser, Co-Leiterin Gesamtprojekt NSK
catherine.gasser@nsk-krebsstrategie.ch*